

## Universitätsbibliothek Paderborn

## **Christlicher Saturnus**

Braendl, Matthaeus Augsburg, 1687

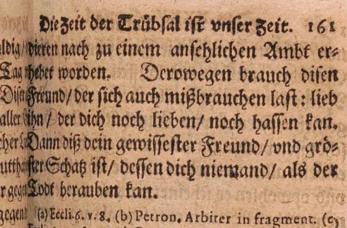
XXXIV. Cap. Die Zeit ist der beste Freund vnd Gutthäter.

urn:nbn:de:hbz:466:1-50887

Die Zeitiff ber beffe greund. tank Sas XXXIV. Capith difem Stu Die Zeit ist der beste Freund/ vnd dfillid Gutthäfer. erscha P. Sgibt underschibliche Freund/wie die n on Sh. Schrifft vermercket. Man findet Arma einen/der ift ein Freund/ allein wanns ihm mitm füglich und zuträglich ift/ aber in der Angit erholi und Noth ist er nicht beständig. (a) Deren gibts nicht wenig jesiger Zeit/ welches auch erton en; der Poet beflagt : noun : nountlong und eln FOIL/ Cum fortuna manet, vultum servatis 2 Ruh amici la im imaç mis nou met erlohm Cum cecidit', turpi vertitis ora fun G gâ. (b) or guild? fer M Das ist / mit dem Glück verändern sich die Ter a Freund. (c) Herentgegen findet man einen Freund / der verandert sich in einen Feind ? dunb. TOD.M ondjancket mit dir/ ond hasset dich/ ond so er eswas Schändliches von dir weis / diffnet ers. Es sennd darnach Freund / die sennd Tijd Freund. Ein solcher Freund ist die Zeit nicht: sie bleibe beständig im Lieb und Lepa/ in Glück und Unglück. Wann du pers



Das XXXIV, Capitel. Die nen/ &Det sen une die Zeit schuldig bieren Stunden muffen und lauffen / Lathebet Nacht könne nicht außbleiben. Din Reur gemeine Freund und Gutthater alle lin / schöpffen ombfangt alles mit gleicher Dani erweist allen und jeden gleiche Gutthafer C und obwohlen es scheinet/ als ob ergegn Lods nem mehr affectionieret sepe als gegent (4) E andern: fo ift er doch an ihm felber alle Beeli. 6 gleicher Gewogenheitzugefhan/keinem er mehr geben/als dem andern/Em weiß: Einer ift in groffen Ehren und Die den/hat seine gute Mittel/ vnd rein Aufenthaltung: ein anderer von gliche Stammen und Derfommen lebt in fon Æstimation ober Achtbarkeit / errettt Leyde bloß von der Armut / was ist dessen wseisig sach? diser hat in seiner Jugend / wonkinne was hättekönnen ergreiffen und lehrungeit a also zu einem höhern Standt befürdentaber den/ die gute Zeit mit Spapieren/ghand cken/ 2c. übel verzehre; jener aber haltrüb seines besten Freunds bedient / kein Geless ohne Frucht vorben lauffen laffen/etmeegien lehrnet/ und feinen Verdiensten und Werde



alle Eccli. 6. v. 9. & 10. (d) Prov. 17. v. 17. (e) Eccli. 6. v. 15

## Gra Sas XXXV. Capitel. Die Zeit der Trübsal ist vuser Zeit.

glide Offzehlet nur die Zäg/welche wir in nschn V Christlichen Wandel / Ereup vnd erettt Eepden zubringen. Sihe/ wie genau und sen whensig die H. Schriffe jenes mit langwiriger wookranckheit armsetigen Menschen betrübte henn seit aufzeichner: Triginta & octo annos irbentabens in infirmitate fua.(a) Der 38. Jahr en/Iranck gelegen. Herentgegen von dem Saul. er hadrüber 20. Jahr auf dem Königliche Thron ein Gefessen/tessen wir in H. Schrifft: (b) Saul setnoregiertzwen Jahr über Israel. Sihes da und Werden nicht die jenige Jahr gerechnet/so der Ros